

## Klaus Roggenbuck †

geb. 12. VI. 1937

gest. 3. IX. 1970



Für die meisten von uns kam die Todesnachricht völlig unerwartet und unvorbereitet. Wer hätte auch an einen so frühen Tod gedacht. Im Alter von nur 33 Jahren hat KLAUS ROGGENBUCK während eines Urlaubs auf der Insel Amrum uns für immer verlassen. Die ihn näher kannten, wußten von seiner schweren Krankheit, gegen die er tapfer kämpfte. Über 10 Jahre war er Mitglied unseres Vereins gewesen. In seinem letzten Lebensjahr erreichte seine naturwissenschaftliche Aktivität ihren Höhepunkt.

KLAUS ROGGENBUCK wurde am 12. Juni 1937 in Danzig geboren. Er kam in den Nachkriegswirren mit seinen Eltern nach Pinneberg, besuchte nach Abschluß der Grundschule die Handelsschule, ging anschließend in die Verwaltungslehre und fand nach bestandener Abschlußprüfung bei der Stadtverwaltung von Pinneberg seinen Arbeitsplatz. Er heiratete und gründete ein eigenes Heim. Wie groß war seine Freude, als er Vater eines Sohnes wurde.

Von Kind auf an war KLAUS ROGGENBUCK naturwissenschaftlich interessiert, und so war es kein Wunder, daß er sich schon mit 23 Jahren unserem Verein für naturwissenschaftliche Heimatforschung anschloß. Sein Interesse galt den Lepidopteren. Nachdem er sich einen allgemeinen Überblick geschaffen hatte, wandte er sich insbesondere den Geometriden und Microlepidopteren zu. Mit großem Eifer hat er viele Schmetterlingsarten aus dem Ei gezogen. Auf den vielen Exkursionen, die ich mit ihm unternommen hatte, lernte ich immer wieder seine Gründlichkeit kennen, mit der er sammelte. Er war ein Meister im Aufspüren von Unscheinbarem und Verstecktem. Stets enthielt seine Ausbeute die interessanteren Arten.

KLAUS ROGGENBUCK schien voller Hoffnung, obwohl er wußte, daß keine Hoffnung war. Stets war er zufrieden, ausgeglichen und aufgeschlossen. Er konnte sich herzlich über einen würzigen Witz erfreuen. Wenige Wochen vor seinem Tod erhielt er die Nachricht von seiner endgültigen Arbeitsuntauglichkeit. Es war sicherlich ein schwerer Schlag für ihn gewesen. Er trat noch mit seiner Familie die letzte Urlaubsreise nach Amrum an und kehrte nicht wieder zu uns zurück.

Mit KLAUS ROGGENBUCK hat unser Verein einen ausgezeichneten Entomologen verloren, dessen Zukunft erst begonnen hatte. In dem heutigen Zeitalter der Technik, in dem die Jugend kein Verständnis mehr für die Natur hat, wird es schwer sein, seinen Platz wieder auszufüllen.

Die ihn kannten, werden ihn nicht vergessen.

ERHARD BODI